

Zwischenbilanz Fahrradsaison 2026

Umfrage der ARGE Fahrradfachhandel und des VSSÖ | Juni 2026 | n = 95 Betriebe

Die ARGE Fahrradfachhandel und der VSSÖ haben im Juni 2026 eine Blitzumfrage unter 95 österreichischen Fahrrad- und Sportfachhändler:innen zur Zwischenbilanz der Saison 2026 durchgeführt. Die Teilnehmenden kommen aus allen Bundesländern; Schwerpunkte liegen in Wien (25,3 %), Oberösterreich (18,9 %) und Vorarlberg (15,8 %). 96,8 % der Befragten sind Geschäftsführer:innen oder Eigentümer:innen. Rund 76,8 % der Betriebe sind spezialisierte Fahrradfachhändler, 20,0 % allgemeine Sporthändler. 58,9 % beschäftigen 1–5 Mitarbeitende, 31,6 % zwischen 6 und 20.

1. Entwicklung des Gesamtgeschäfts und der Nachfrage

42,1 % der Betriebe berichten von einem besseren Gesamtgeschäft als 2025, **24,2 %** liegen auf Vorjahresniveau, **33,7 %** darunter. Die Saison verläuft insgesamt leicht positiv – aber mit klaren regionalen Unterschieden.

Bundesländer-Vergleich:

Positiver Trend:

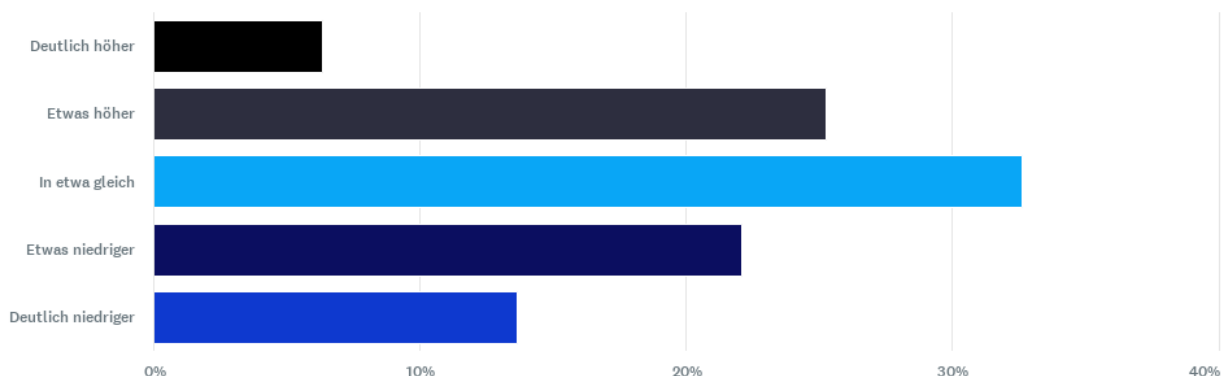
- **Niederösterreich:** 77,8 % besser – stärkster Wert bundesweit
- **Wien:** 45,8 % besser, 33,3 % schlechter
- **Oberösterreich:** 38,9 % besser, 33,3 % schlechter
- **Kärnten:** 28,6 % besser, 42,9 % gleich – insgesamt stabil

Eher negativer Trend:

- **Steiermark:** 50,0 % schlechter, 25,0 % besser
- **Vorarlberg:** 46,7 % schlechter, 26,7 % besser
- **Salzburg:** 44,4 % schlechter, 33,3 % besser
- **Tirol:** 50,0 % schlechter, 33,3 % besser
- **Burgenland:** Alle 3 befragten Betriebe berichten von einem schlechteren Geschäft

2. Kundenfrequenz im stationären Handel

Wie beurteilt ihr aktuell die Nachfrage im stationären Fachhandel (Kundenfrequenz im Geschäft) im Vergleich zu 2025?

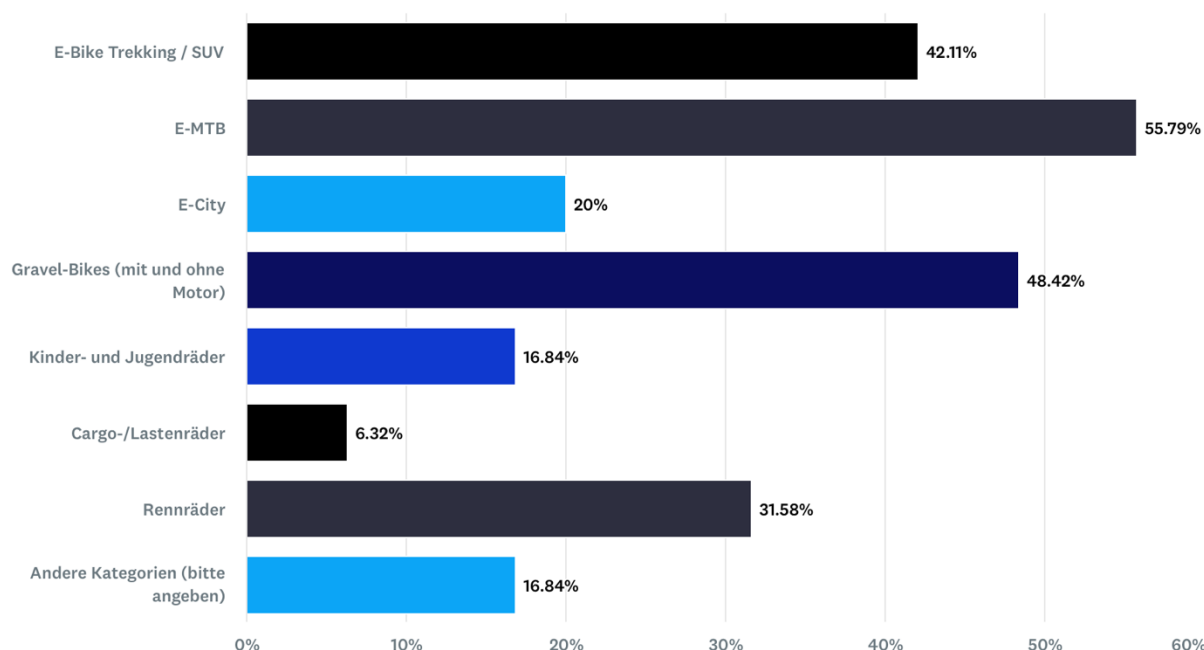


Die Kundenfrequenz ist österreichweit weitgehend stabil: 31,6 % berichten von höherer Frequenz, 32,6 % von gleichbleibender, 35,8 % von niedrigerer.

Ausreißer: Tirol sticht hervor – 66,7 % der Tiroler Betriebe verzeichnen eine höhere Kundenfrequenz als 2025. In den meisten anderen Bundesländern ergibt sich ein gemischtes Bild ohne klaren Trend.

3. Nachgefragte Produktsegmente

Welche Fahrradkategorien sind in eurem Geschäft im bisherigen Saisonverlauf 2026 besonders gefragt?(Mehrfachnennung möglich)



Die Nachfrage konzentriert sich auf drei Schwerpunkte:

- **E-MTB:** 55,8 % der Betriebe nennen E-Mountainbikes als besonders gefragt
- **Gravel-Bikes** (mit und ohne Motor): 48,4 %
- **E-Bike Trekking / SUV:** 42,1 %
- **Rennräder:** 31,6 %
- Kinder-/Jugendräder und Cargo-/Lastenräder spielen eine ergänzende Rolle

Bundesländer-Vergleich:

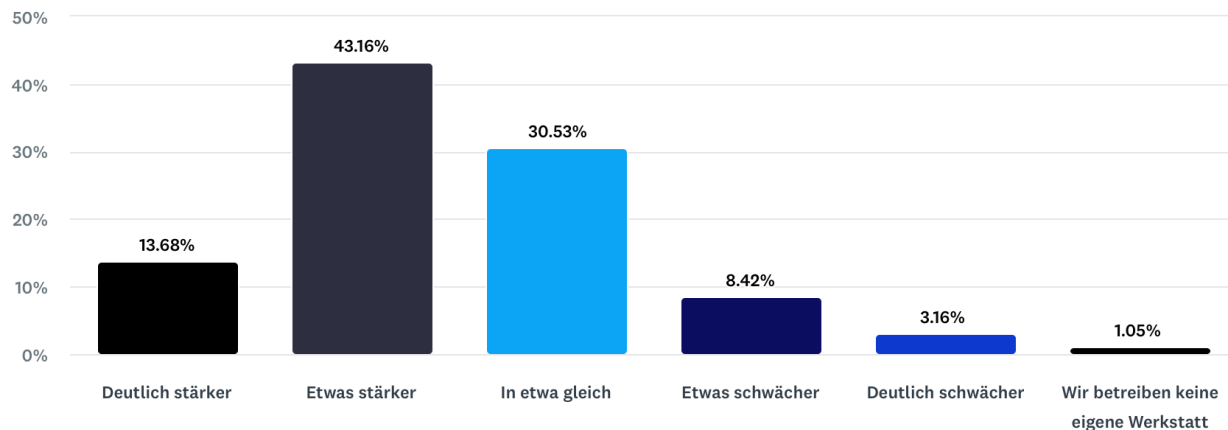
E-MTB dominiert quer durch alle Bundesländer – besonders ausgeprägt in Tirol (100 %), Vorarlberg (73,3 %), Kärnten (71,4 %) und Oberösterreich (83,3 %).

E-City-Bikes sind regional konzentriert: Steiermark (75,0 %) und Vorarlberg (33,3 %) nennen sie überdurchschnittlich häufig; in anderen Bundesländern kaum relevant.

Fazit: E-MTB, Gravel und E-Trekking sind die Wachstumssegmente der Saison 2026. Spezialisierung und Beratungskompetenz in diesen Kategorien sind entscheidende Wettbewerbsvorteile für den stationären Fachhandel.

4. Service- und Werkstattgeschäft

Wie hat sich euer Service- und Werkstattgeschäft 2026 im Vergleich zu 2025 entwickelt?



Das Werkstattgeschäft entwickelt sich zur **stabilsten Säule des Fahrradfachhandels 2026**:

- 56,9 % verzeichnen ein stärkeres Werkstatt- und Servicegeschäft als 2025
- 30,5 % berichten von stabilen Umsätzen
- Nur 11,6 % sehen Rückgänge

Bundesländer-Vergleich:

- Tirol: 83,3 % stärker – Spitzenwert bundesweit
- Niederösterreich: 66,7 % stärker
- Oberösterreich: 61,1 % stärker
- Wien: 58,3 % stärker
- Kärnten: 57,1 % stärker
- Salzburg: 55,6 % stärker
- Steiermark: 50,0 % stärker, 25,0 % schwächer
- Vorarlberg: 40,0 % stärker, 46,7 % gleich – insgesamt stabil
- Burgenland: je ein Drittel stärker, gleich, schwächer (geringe Fallzahl)

In nahezu allen Bundesländern überwiegen Betriebe mit wachsendem oder stabilem Werkstattgeschäft. Werkstatt- und Servicekompetenz sind ein zentrales Argument für die Unverzichtbarkeit des stationären Fachhandels.

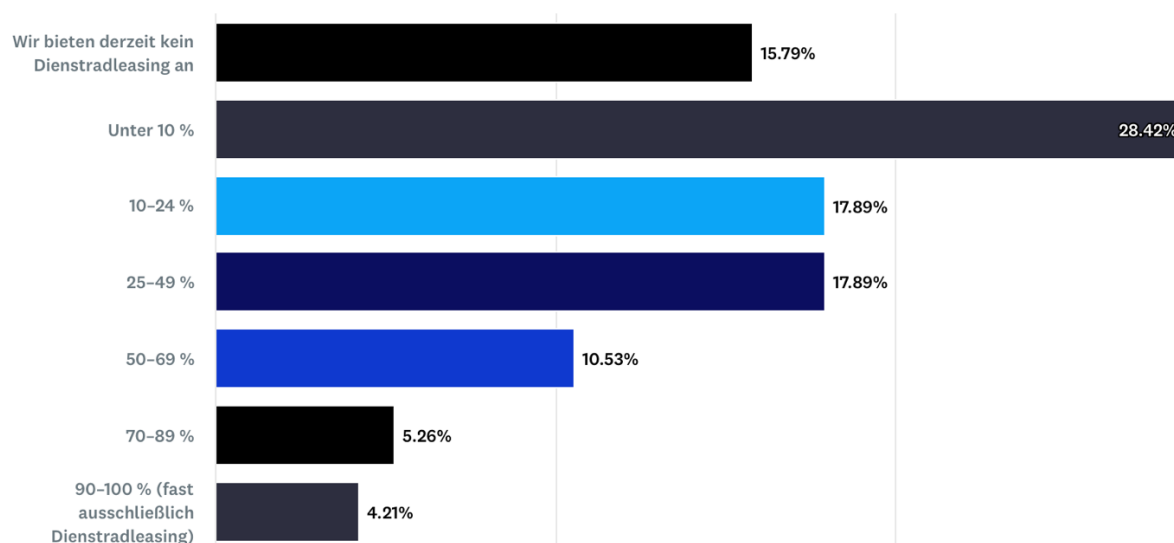
5. Dienstradleasing

Dienstradleasing ist breit etabliert – das Potenzial ist aber noch nicht ausgeschöpft.

Status quo:

- **84,2 %** der Betriebe bieten Dienstradleasing an
- **58,9 %** berichten von einem positiven Einfluss auf ihr Geschäft, 24,2 % von keinem oder geringem Einfluss

Welchen Anteil hat Dienstradleasing aktuell an euren Fahrradverkäufen (Stück) im bisherigen Saisonverlauf 2026?



Potenzial bei besseren Rahmenbedingungen:

- **64,2 %** erwarten einen positiven Effekt bei verbesserten rechtlichen, steuerlichen und administrativen Rahmenbedingungen
- 13,7 % können die Lage schwer einschätzen, 22,1 % erwarten kaum einen Effekt

Bundesländer-Vergleich:

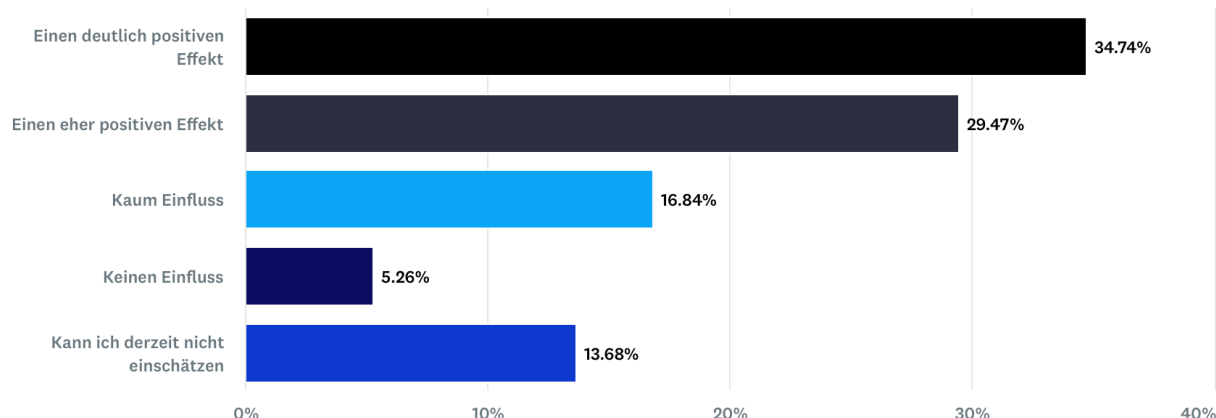
Wo Rahmenbedingungen klar und praktikabel sind, ist Dienstradleasing bereits fest verankert:

- **Vorarlberg:** 26,7 % der Betriebe erzielen 70 % oder mehr ihrer Fahrradverkäufe über Leasing; 73,3 % berichten von positivem Geschäftseffekt
- **Oberösterreich:** 77,8 % positiver Einfluss; 83,3 % erwarten weiteren Schub bei besseren Rahmenbedingungen
- **Niederösterreich:** 77,8 % positiver Einfluss

Besonderer Fall **Steiermark:** Aktuell sehen nur 50,0 % einen positiven Effekt – gleichzeitig erwarten **75,0 %** bei besseren Rahmenbedingungen einen deutlich positiven Impuls. Das ungenutzte Potenzial ist hier besonders sichtbar.

Sonderfall **Wien:** Durch bereits vergleichsweise günstige Rahmenbedingungen erwarten hier nur 45,8 % einen zusätzlichen Effekt – der niedrigste Wert bundesweit.

Wenn die rechtlichen, steuerlichen und administrativen Rahmenbedingungen für Dienstradleasing verbessert würden: Welchen Effekt würdet ihr auf euer Geschäft erwarten?



Fazit: Der Zusammenhang ist klar: Dort, wo Politik verständliche und praktikable Rahmenbedingungen schafft, steigt die Nutzung von Dienstradleasing – und damit der Fahrradabsatz im stationären Fachhandel.

6. Bike Fitting

Bike Fitting ist kein Randthema mehr – aber noch kein Standard.

- **62,1 %** der Betriebe beschäftigen sich aktiv damit (bestehendes Angebot oder konkrete Planung)
- 24,2 % sehen es als Nischenangebot, 14,7 % als etabliertes Zusatzangebot, 11,6 % als wichtigen Umsatz- und Beratungstreiber
- **37,9 %** bieten Bike Fitting nicht an und planen dies auch nicht

Bundesländer-Vergleich:

Stärker verankert: **Salzburg** (44,4 % Nischenangebot, 22,2 % wichtiger Treiber), **Oberösterreich** (33,3 % / 27,8 %) und **Tirol** (33,3 % / 16,7 %).

Noch wenig verbreitet: **Steiermark** (kein einziger Betrieb mit Bike Fitting im Angebot), **Kärnten** (57,1 % nicht im Angebot), **Wien** (58,3 % nicht im Angebot).

Fazit: Bike Fitting bietet klares Entwicklungspotenzial – insbesondere in Bundesländern, wo es bislang kaum verbreitet ist. Qualifizierung und Best-Practice-Transfer können hier das Profil des stationären Fachhandels gezielt schärfen.

7. Erwarteter Saisonverlauf

Die Erwartungen für die zweite Saisonhälfte sind verhalten und gespalten:

- **30,5 %** erwarten einen besseren Verlauf als 2025
- **29,5 %** gehen von einem ähnlichen Verlauf aus
- **37,9 %** rechnen mit einer schwächeren zweiten Saisonhälfte

Bundesländer-Vergleich:

Optimistisch:

- **Tirol:** 66,7 % erwarten einen besseren Verlauf
- **Niederösterreich:** 44,4 % besser, 44,4 % ähnlich – kaum negative Erwartungen

- **Kärnten:** 28,6 % besser, 57,1 % ähnlich – überwiegend stabil

Verhalten bis negativ:

- **Vorarlberg:** 53,3 % erwarten einen schwächeren Verlauf
- **Wien:** 45,8 % schwächer
- **Salzburg:** 44,4 % schwächer
- **Steiermark:** 50,0 % schwächer, nur 25,0 % besser
- **Oberösterreich:** 38,9 % schwächer, 38,9 % ähnlich

Gesamtfazit

Die Zwischenbilanz 2026 zeigt ein stabiles bis leicht positives Gesamtbild – mit zwei klaren Treibern: **Dienstradleasing** und **Werkstattgeschäft** entwickeln sich zu den tragenden Säulen des stationären Fahrradfachhandels.

Während die Geschäftslage regional stark differiert, sind Werkstatt- und Serviceumsätze nahezu bundesweit im Wachstum. Dienstradleasing ist breit etabliert, sein Potenzial aber noch nicht ausgeschöpft – der Schlüssel liegt in verbesserten politischen Rahmenbedingungen.

Die Nachfrage konzentriert sich klar auf E-MTB, Gravel und E-Trekking. Spezialisierung und Beratungskompetenz sind die entscheidenden Wettbewerbsvorteile des stationären Fachhandels.

Über die ARGE Fahrradfachhandel

Die ARGE Fahrradfachhandel ist die spezialisierte Interessensgemeinschaft des österreichischen Fahrradfachhandels unter dem Dach des VSSÖ. Sie verfolgt das Ziel, die Sichtbarkeit und Zukunftsfähigkeit des stationären Fachhandels zu stärken – durch gezielte Interessenvertretung, praxisnahe Qualitätsinitiativen und einen aktiven Austausch innerhalb der Branche.

Zu der ARGE Fahrradfachhandel zählen die Firmen **Bergspezl Handelsges.m.b.H.**, **Bike & Style GmbH (Bikepalast)**, **Bikestore-Handels GmbH**, **Bikepark Serfaus-Fiss-Ladis GmbH**, **Cooperative Fahrrad – Gesellschaft zur Förderung der Fahrradkultur GmbH**, **Resch-Ginner GmbH (Radsport Ginner)**, **Heavy Pedals GmbH**, **MORE Maschinen GmbH (MORE der Spezialist)**, **Paul Lange Austria GmbH**, **Pro Event Cycling Sports GmbH**, **SPORT STREICHER E.U.**, **SPORT 2000 Österreich (ANWR sports GmbH)**, **Sport & Mode Natter e.U.**, **tyl4sports GmbH**.

Über den VSSÖ

Der Verband der Sportartikelerzeuger und Sportartikelhändler Österreichs (VSSÖ) vereint seit 1949 die österreichische Sportartikelbranche – Industrie und Handel – unter einem Dach. Der VSSÖ engagiert sich für bessere Rahmenbedingungen, Markttransparenz und eine starke Interessenvertretung. Zu den Aufgaben zählen Rechtsberatung, Marktauskünfte, die Organisation von Branchen- und Netzwerkevents wie ÖSFA, Austria on Bike und Austria on Snow, die Stärkung der Service- und Beratungskompetenz im Handel durch Qualifizierungsangebote der VSSÖ Akademie sowie die Förderung von Lehrberufen im Sportfachhandel.

Als zentrale Plattform bündelt der VSSÖ zudem die Expertise spezialisierter Arbeitsgemeinschaften: Die ARGE Fahrrad vertritt die österreichische Fahrradindustrie, die ARGE Fahrradfachhandel den stationären Fachhandel, die Austrian Outdoor Association die Outdoorbranche und die ARGE Tourismus den touristischen Sportfachhandel sowie die Skiindustrie.

www.vssso.at